

ANTRAG

Antragsteller*in: *Bjarne Kirchmair, Manuel Grubmüller, Lorenzo Friedli, Michael Pucher, Marlene Hofer, Alen Selimovic, Florian Luxner, Kathi Aichinger, Tobias Karl-Ripper, Elena Hofer, Tina Jagschitz*

Tagesordnungspunkt: *10.1 Anträge zu den Rechtsnormen*

SA1: Antrag zu den Statuten

Antragstext

- 1 **Die Mitgliederversammlung möge beschließen, folgende Änderungen an den Statuten**
2 **vorzunehmen.**
- 3 §13 Abs. 2 c. wird wie folgt abgeändert:
- 4 *den Hochschulkoordinatoren und Hochschulvorsitzenden;*

Begründung

Die stimmberechtigten Mitglieder des erweiterten Bundesvorstands (eStuVo) sollen künftig um die Hochschulkoordinator:innen und Hochschulvorsitzende:n erweitert werden.

Damit wären folgende Veränderungen zu erwarten:

- Stärkung der Standorte: Haben alle Hochschulgruppen einen Sitz im eStuVo, ist die Gesamtorganisation deutlich besser abgebildet.
- Weniger Meetings: Durch die de facto Zusammenlegung des aktuellen eStuVos mit dem HoKo-Call (Meeting mit allen Hochschulen und dem StuVo) sinkt die Anzahl an notwendigen internen Meetings/Channels.
- Bessere interne Kommunikation: Die Informationsweitergabe von Landeskoordinationen an Hochschulgruppen und umgekehrt an den StuVo ist in einem gemeinsamen Gremium einfacher.

ANTRAG

Antragsteller*in: *Manuel Grubmüller, Kathrin Kaindl, Bjarne Kirchmair, Tobias Leitner, Michael Pucher, Marlene Hofer, Lorenzo Friedli, Stephen Slager*

Tagesordnungspunkt: *10.2 Leitantrag des Bundesvorstands*

LA: Die leistungsstarken Hochschulen

Antragstext

1 *Im aktuellen Grundsatzprogramm (beschlossen im Juli 2024) soll folgende Änderung*
2 *durchgeführt werden:*

3 *Änderung des gesamten Abschnittes von „Die Hochschulen mit kundenorientiertem*
4 *Ansatz“ bis einschließlich „Ein Bildungsmarkt würde außerdem zu stärkerer*
5 *Kooperation zwischen den Hochschulen einerseits und Hochschulen und anderen*
6 *Bildungseinrichtungen andererseits führen, was attraktivere Angebote für die*
7 *Studierenden bedeuten würde.“ zu:*

8 **Die leistungsstarken Hochschulen**

9 Studierende stecken viel Zeit, Arbeit und Energie in ihr Studium.
10 Aber Leistung darf keine Einbahnstraße sein, sondern muss gegenseitig erfolgen.
11 Wenn Studierende bereit sind, verantwortungsbewusst auf ihr Studium
12 zuzugehen, sich für ihren Erfolg im Studium und damit für ihre eigene Zukunft zu
13 engagieren, dann muss ihnen ihre Hochschule im Gegenzug ein chancenreiches
14 Umfeld, Qualität und Verlässlichkeit bieten.

15 Leistungsstarke Hochschulen behandeln Studierende
16 als Kund:innen und Kolleg:innen und nicht als Bittsteller. Dafür
17 müssen Hochschulen vom Staat unabhängiger werden. Denn nur eine unabhängige
18 Hochschule ist in der Lage, ihre Angelegenheiten wirtschaftlich wie
19 wissenschaftlich selbst zu managen. Die Strukturen einer Hochschule müssen so
20 beschaffen sein, dass demokratische Mitbestimmung und eine wirtschaftliche
21 Führung möglich sind.

22 Leistung entsteht nicht durch staatlich eingehegtes Nebeneinander,
23 sondern durch freies und produktives Miteinander. Ein System leistungsstarker

24 Hochschulen wird geschaffen, in dem Hochschulen zueinander im Wettbewerb stehen.
25 Denn nur durch möglichst freien Wettbewerb entstehen Leistungsanreize, wodurch
26 Qualität und beständige Innovation für die beste Studienqualität gesichert
27 werden. Ein Bildungsmarkt würde außerdem die Kooperation und Netzwerkbildung
28 fördern. Um die beste (Aus-)Bildung anbieten zu können, müssen Hochschulen sich
29 untereinander, mit anderen Bildungseinrichtungen sowie mit Unternehmen
30 vernetzen.

31 Unser langfristiges Ziel ist: Alle Hochschulen in Österreich müssen
32 leistungsstark werden. Sie müssen optimale Rahmenbedingungen für den
33 Studienalltag ermöglichen und eine internationale Vorreiterrolle im Bereich der
34 innovativen Lehre einnehmen. Das werden Hochschulen nicht allein durch
35 Einzelmaßnahmen, sondern vor allem durch Konzepte, die stetig neu und
36 individuell gedacht werden, um dem raschen technologischen Wandel und der
37 sektoralen Vielfalt gerecht zu werden.

38 Das Prinzip des gegenseitigen Leistungscommitments zwischen Hochschulen und
39 Studierenden formuliert unseren Anspruch, die Lehrqualität an Österreichs
40 Hochschulen nachhaltig auf dem höchsten Niveau sicherzustellen und dadurch die
41 Studien- und Zukunftschancen aller Studierenden zu stärken.